

Projekt Bewirtschaftungsverträge Naturnahe Landwirtschaft (Beve)

Geschäftsstelle Agrofutura AG Ackerstrasse / Postfach, 5070 Frick, Telefon 062 865 63 63, Fax 062 865 63 79

Tipps zur Heckenpflanzung

Pflanzabstand: zwischen Reihen **1m**

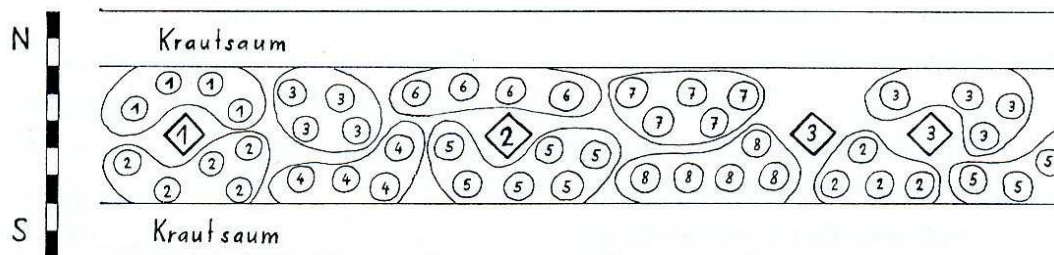
Zwischen Pflanzen innerhalb Reihe **1.5m**

Bildung von Artengruppen vermindert die Konkurrenz unter den Sträuchern

Grosse schnellwüchsige Bäume und Sträucher nehmen bei einer starken Vermischung den schwächeren Arten das Licht weg. Man sollte deshalb stets **mehrere Exemplare einer Strauchart (4-6) gruppenweise zueinander setzen**. Im Standard-Heckensortiment für Bewirtschaftungsverträge finden Sie langsam wachsende Sträucher und wenige Bäume.

Beispiel eines Pflanzplans

Die bestockte Fläche soll in der Regel mind. 2 m breit, d.h. mind. 3-reihig sein. Der Krautsaum ist üblicherweise 3 m breit. Es ist darauf zu achten, dass lichtliebende Arten an die Sonnenseite der Hecke gesetzt werden und umgekehrt.



◇ Bäume: 1: Stieleiche, 2: Mehlbeere, 3: Feldahorn

○ Sträucher: 1: Liguster, 2: Schwarzdorn, 3: Pfaffenhütchen, 4: Wolliger Schneeball, 5: Weissdorn*, Kreuzdorn, 6: gemeiner Schneeball, 7: Heckenkirsche, 8: Hundsröse

*Weissdorn nur ausserhalb der Pflanzverbots-Zonen um Obstanlagen und Baumschulen

Pflanzung zwischen Anfang November und Ende April

Als Pflanzzeit geeignet ist die ganze Zeit der Vegetationsruhe. Voraussetzung ist frostfreies Wetter und keine Schneebedeckung. Als Regel gilt, dass sich leichte Böden besser für die Herbstpflanzung, schwere Böden besser für die Frühjahrspflanzung eignen.

Umgang mit dem Pflanzgut: die Wurzeln verdienen unsere Sorgfalt

Das Allerwichtigste ist, **ein Austrocknen der Wurzeln zu vermeiden**. Deshalb muss das gelieferte Pflanzmaterial, wenn es nicht sofort gepflanzt werden kann, umgehend eingeschlagen und bei Bedarf gewässert werden. Zwei weitere Vorsichtsmassnahmen sind nötig zum Erfolg:

- Nur kleine Mengen von Setzlingen aus der Einschlaggrube nehmen und zwar soviel, wie man rasch pflanzen kann.

- Nie die Setzlinge ungeschützt an der Luft oder an der Sonne liegen lassen, sondern die Wurzeln auf dem Transport und auf dem Feld Bundweise mit nassen Säcken oder Tüchern umwickeln.

Als Bodenvorbereitung genügt eine Lockerung

Durch das Öffnen des Pflanzlochs ergibt sich eine genügende Bodenlockerung. Um die Startbedingungen des Setzlings zu verbessern, können die anderen Pflanzen rund um das Pflanzloch mit Hacke oder Pickel abgeschält werden. Auf eine Düngung kann man verzichten.

Die Pflanzung – es ist wichtig, die Erde gut anzudrücken

Die Grösse des Pflanzlochs richtet sich nach der Grösse des Wurzelballens. Pflanzlöcher können ausser mit Spaten oder Pickel auch mit maschinellen Pflanzlochbohrern ausgehoben werden. Verletzte und übergrosse Wurzeln sind sachgerecht zurückzuschneiden. Es ist wichtig, die Erde rund um den Setzling mit dem ganzen Körpergewicht gut anzudrücken.

Ein guter Start durch Bewässerung

Nach dem Einpflanzen sind die Bäume und Sträucher gründlich zu wässern. Bei anhaltender Trockenheit während der Anwachszeit ist wiederholtes Wässern notwendig.

Schutz der Pflanzungen – nur wo nötig

Wo weidendes Vieh an die junge Hecke herankommen kann oder wo Wildschäden (Fegen und Verbiss) zu erwarten sind, lässt sich während der ersten Jahre ein Schutzzaun nicht umgehen. Für den Einzelschutz eignen sich Drahtosen oder Fegemanschetten aus Kunststoff.

Nachpflanzung nur bei grossen Verlusten

Kleine Ausfälle sind ohne Belang, weil sich die entstanden Lücken von allein ausfüllen. Nachpflanzungen werden erforderlich, wenn die Verluste ca. 1/3 und mehr betragen. Es kann sich dann in absehbarer Zeit kein geschlossener Bestand entwickeln.

Unterhaltsarbeiten fördern die Heckengehölze

Das regelmässige Ausmähen des Grases zwischen den Sträuchern und Bäumen ist in den ersten Jahren nach dem Pflanzen nötig, bis die Heckenpflanzen über das hoch stehende Gras hinausgewachsen sind. Je nach Grösse der Setzlinge bei der Pflanzung sind diese Pflegemassnahmen mehr oder weniger lange und häufig auszuführen.

Aus: „Hecken – Pflege und Pflanzung“ Amt für Raumplanung, Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich (leicht verändert)